

LVZ vom 29.07.2009

Immer noch warten drei Schüler auf Nachricht

Vorbereitungen für neues Jahr an der Colditzer Mittelschule laufen auf Hochtouren / Hoffnung auf Zweizügigkeit bleibt

Colditz. Nicht immer sind aller guten Dinge drei. Der Colditzer Mittelschule zumindest bescherte die 33 als Zahl der Anmeldungen für die fünfte Klasse des neuen Schuljahres bislang aufregende Wochen. 33 – das waren für die geforderte Zweizügigkeit sieben Schüler zu wenig. Für eine Klasse hingegen waren es fünf zu viel. Also entschied die Bildungsagentur, dass diese fünf an eine andere Einrichtung umgeleitet werden müssen. „Aus den fünf sind mittlerweile drei Schüler geworden, die bislang noch nicht wissen, in welcher Schule sie ab dem 10. August lernen“, antwortet Sonja Schilde, stellvertretende Bürgermeisterin und ehrenamtliche Schulbeauftragte der Stadt auf LVZ-Nachfrage.

Denn ein Fünftklässler dürfte aufgenommen werden, da bereits Geschwisterkinder an der Sophienschule lernen. Ein weiterer wiederhole das vierte

Schuljahr. Was die Entscheidung über die restlichen drei Großbothener betrifft, hoffe Colditz auf eine einstweilige Genehmigung. Ein Rechtsanwalt vertrete die Eltern. Er rechne in dieser Woche mit einer Entscheidung, sagte Sonja Schilde.

Vorbereitet sei die Schule auf zwei fünfte Klassen. Diese könnten sich auch auf frisch gemalerte Klassenräume freuen. In den Ferienwochen gaben sich einige Handwerker aus Colditz die Klinke in die Hand. Maler, Fußbodenleger und natürlich der Hausmeister sorgten ganz speziell im zweiten Obergeschoss, dem Schulbereich, der künftig den jüngsten Mittelschülern vorbehalten sein soll, für Wohlfühlatmosphäre. Warme Farben beherrschen Korridor und Räume. Auch der neue Anstrich der Türen schafft Verbindungen.

Sonja Schilde erzählt auch vom Vor-

haben Gemeinschaftsschule, das für die Colditzer längst nicht vom Tisch sei. Diese Schulform sei eine Chance und wichtig für Colditz. Umsetzbar sei die Gemeinschaftsschule hier zudem, da die räumlichen Bedingungen absolut geeignet seien.

Colditz hoffe nicht nur, es wird sich für dieses Konzept stark machen, betont die Schulbeauftragte Sonja Schilde und erzählt von den hervorragenden Lernbedingungen und dem neuen Konzept, das greifen soll. Verstärkte Gruppenarbeit anstelle von Frontalunterricht, längeres gemeinsames Lernen, Lehrer, die das mit hohem Engagement mittragen und sich schon auf ihre Schützlinge freuen. Zuckertüten im Foyer wurden zur Begrüßung der „Neuen“ schon angebracht und der Reinigungsdienst wienert in den letzten Ferientagen die Fußböden noch blitzblank. *Conny Hanspach*



Foto: privat

Neuer Anstrich: Mit frischen Farben wird für Wohlfühlatmosphäre gesorgt.